

Ausflugsziele Tecklenburg

Burg Tecklenburg

Die Burg Tecklenburg liegt direkt in dem kleinen romantischen Ort. Sie wurde um 1250 gebaut. Um 1700 wurde die Burg bis auf die Grundmauern und einige Gebäude abgerissen weil sie marode war. Heute wird die Burgruine als Freilichtbühne genutzt, die zu den größten in Deutschland gehört. Jedes Jahr von Mai bis September finden hier die Freilichtspiele Tecklenburg statt, die sich großer Beliebtheit erfreuen.

Führungen durch Tecklenburg

Sie möchten Tecklenburg ein wenig besser kennenlernen? Dann empfehlen wir Ihnen eine Führung durch das romantische Bergstädtchen. Termine und Angebote erfragen Sie am besten direkt bei der Tecklenburg Touristik GmbH. Sie können den idyllischen Ort auf ganz individuelle Weise kennenlernen: Bei einer typischen Stadtführung, einer Nachtwächterführung, einer historischen Führung oder aber einer themenbezogenen Führung mit Hexen oder Rittern.

Puppenmuseum Tecklenburg

In einem hübschen historischen Fachwerkhaus von 1684 finden Sie das Tecklenburger Puppenmuseum. Es zeigt eine der wertvollsten Puppensammlungen in Nordrhein-Westfalen mit Modellen aus dem Jahr 1875.

Natürlich zeigt das Museum auch weiteres Zubehör rund um das beliebte Spielzeug, wie etwa Puppenstuben und Kleidung. Zur Geschichte der Region zeigt das Museum außerdem bäuerliches Wohnen, ein Biedermeierzimmer und 6 Werke des Malers Otto Modersohn sowie die vollständige Darstellung der Leinenproduktion, die in der Zeit von 1660- 1845 Tecklenburg in wirtschaftlicher Hinsicht vorantrieb.



Teuto-Express

Bei einer Fahrt mit diesem historischen Dampfzug erlebt man die wunderschöne Region auf ganz eigentümliche und besondere Art. Machen Sie eine Zeitreise zurück in die 50er Jahre und reisen Sie mit dem schnaufenden Teuto-Express in die verschiedensten Orte im Tecklenburger-, Münster- und Osnabrücker Land. Die Teutoburger Waldeisenbahn hat direkt in Tecklenburg am alten Bahnhof eine Haltestelle.

Wasserschloss Haus Marck

Der im 14. Jahrhundert erbaute Herrnsitz liegt mitten in einer alten Kulturlandschaft, am Fuße des kleinen Bergstädtchens Tecklenburg. Das Wasserschloss Haus Marck beherbergt seit dem Jahr 1320 ein Hausarchiv mit antiquarischen Dokumenten, die von der Geschichte des Anwesens und seiner Umgebung erzählen. 1643 fanden hier die Vorverhandlungen zum Westfälischen Frieden statt. Im Jahr 1754 wurde das imposante Gebäude umgebaut und wahrt seine beeindruckende Erscheinungsform bis heute. Schlosskonzerte und Lesungen im prächtigen Rittersaal sind fester

Bestandteil des kulturellen Jahresprogramms. Die Außenanlage kann jederzeit besichtigt werden. Von April bis Oktober werden samstags von 10 bis 12 Uhr Führungen angeboten, in denen die Innenräume des bezaubernden Schlosses bewundert werden können.

Motorradmuseum Ibbenbüren (ca. 10 km)

Das in einem historischem Schulgebäude untergebrachte Museum hat es in sich: Motorradgeschichte vom Hochrad aus dem 19ten Jahrhundert bis zur modernen Paris-Dakar Rallyemaschine von Patricia Schek. Über 180 erstklassige Exponate lassen das Herz jeden Motorradfans höher schlagen. Erleben Sie die Faszination „Motorrad“ mit Maschinen aus der Vorkriegszeit, seltenen Nachkriegsmodellen, 50er Jahre Boomzeit-Klassikern, Kleinkraft-rädern und Mopeds bis in die späten 70er Jahre hinein.

Felsgebilde „Dörenther Klippen“ (ca. 14 km)

Eine Fahrradtour oder eine Erlebniswanderung zu den Dörenther Klippen lohnen sich. Das Felsgebilde ist eine rund 4 km lange Sandstein-Felsformation und ist mit seinen umgebenden Waldbeständen als etwa 59 ha großes Naturschutzgebiet ausgewiesen. Vom Naturdenkmal aus, das im nahegelegenen Ort Ibbenbüren liegt, hat man einen einmaligen Blick über den Teutoburger Wald. Touristenmagnet ist vor allem das „Hockende Weib“, ein Felsgebilde, das einer hockenden Frau ähnelt und zum Wahrzeichen von Ibbenbüren geworden ist. In der Nähe der Klippen befindet sich der Hermannsweg, der als einer der schönsten Höhenwege Deutschlands gilt.

Getreidemühle Erpenbeck (ca. 14 km)

Die Getreidemühle Erpenbeck, die auf

einem Teil der Ländereien des Guts Erpenbeck liegt, ist ein Baudenkmal, das 1885 gebaut wurde. Dabei handelt es sich um eine Öl-, Boke- und Zichorienmühle, die bis 1991 restauriert wurde. Sie ist heute für die Öffentlichkeit zugänglich. Mit Hilfe des Heimatvereins finden auf Wunsch Mahlvorführungen statt. Der Müller erläutert im Rahmen der Vorführung nicht nur die technischen Details der Mühle, sondern auch deren beeindruckende Historie.

Schulmuseum Mettingen (ca. 16 km)

In den 60er Jahren wurden die sogenannten Zwergschulen, meist ein- oder zweiklassige Dorf- und Bauerschaftsschulen, in ganz Deutschland geschlossen. Das Schulmuseum Mettingen wurde 1998 eröffnet und zeigt die alten Schultensilien, Bücher und Schulmöbel aus den rund zehn Dorfschulen, die um 1930 in der Gemeinde Mettingen existierten. Man erfährt Interessantes über die Entwicklung des Unterrichts in dieser Zeit und über die damaligen Lernmethoden. Von Zeit zu Zeit werden Sonderausstellungen gezeigt.

Knatterdrom Greven (ca. 26 km)

Im Knatterdrom Greven können Sie zeigen, wie viel Schumi in Ihnen steckt! Geben Sie Gas auf der größten In- und Outdoor-Kartbahn im Münsterland. Auf einer Fläche von etwa 10000 m² und einer Gesamt-Rennstrecke von 900 m können Sie jede Menge Spaß haben – mit der Familie oder mit guten Freunden und Bekannten. Im Bistro oder auf der schönen Gartenterrasse, auf der auch gegrillt werden darf, können Sie eine Verschlaufpause einlegen und sich von einem rasanten Kopf-an-Kopf-Rennen erholen.

Zoo Osnabrück (ca. 29 km)

Im Osnabrücker Zoo werden Tierfreunde aus dem Staunen nicht mehr herauskommen: Ein Affentempel, Klimahöhlen, das Kajanaland

und das Tetra-Aquarium und Terrarium sind nur einige der Themenwelten, die zu dem artenreichen Zoo zählen. Über 2000 Tiere aus etwa 300 Tierarten gibt es hier zu sehen. Von Tapiren bis hin zu Sandkatzen, Präriehunden und Armuttigern leben im Osnabrücker Zoo unterschiedliche und vor allem außergewöhnliche Tiere. Eines der absoluten Highlights ist vermutlich der unterirdische Zoo, der weltweit einmalig ist. Auf einer Reise unter die Erde gibt es auf über 500 m² im Stollenlabyrinth Bewohner wie etwa Nacktmulle, Ratten, Hamster und viele mehr zu sehen. Schauen Sie den kleinen Erdbewohnern beim Gängegraben, Nesterbauen und Futtern zu.

Osnabrück (ca. 30 km)

Die drittgrößte Stadt Niedersachsens ist auch bekannt als „Friedensstadt“, da dort im Jahre 1648 der Westfälische Frieden zur Beendigung des dreißigjährigen Krieges beschlossen wurde. Noch heute feiert die Stadt dieses herausragende Ereignis jedes Jahr am 25. Oktober. Zahlreiche architektonische Wunderwerke wie das Osnabrücker Rathaus, das Osnabrücker Schloss im Barockstil oder der Bucksturm aus dem 13. Jahrhundert hat die interessante Stadt zu bieten. Theater, Museen, Orchester und zahlreiche Festivitäten gehören ebenfalls zum Unterhaltungsprogramm.

Münster (ca. 40 km)

In der historischen Großstadt Münster gibt es so Einiges zu entdecken. Machen Sie eine Streiftour durch die urige Altstadt und entdecken Sie faszinierende alte Häuser, Kirchen und Plätze, die diese Stadt mit ihrer Historie so lebendig halten. Vielleicht erkunden Sie die Fahrradstadt aber auch ganz traditionell mit dem selbigen – ein gut ausgebautes Radwegenetz macht die Erkundung auf diese Art zu einem besonderen Vergnügen. Planen Sie auf

jeden Fall einen Besuch in der Lambertikirche auf dem Prinzipalmarkt oder einen Spaziergang an Münsters Kreativkai ein. Neben Architektur und ihrer Geschichte machen Theater, Musik, Museen, Kunst und nicht zuletzt schöne Ecken in der Natur Münsters zur „lebenswertesten Stadt der Welt“.

Schloss Horst in Gelsenkirchen (ca. 120 km)

Schloss Horst wurde zwischen 1554 und 1572 erbaut und in den 1990er Jahren restauriert. Heute ist es ein Kultur- und Bürgerzentrum mit Gastronomie und Standesamt, in dem diverse kulturelle und musikalische Veranstaltungen stattfinden. Auch regelmäßige, teilweise themenbezogene Führungen werden angeboten. Die Dauerausstellung „Leben und Arbeiten im Zeitalter der Renaissance“ zeigt auf anschauliche Weise, wie Menschen des 16. Jahrhunderts schwierige und komplexe Bauaufgaben lösten und wie sie ihr individuelles Leben organisierten. Doch es darf nicht nur geschaut werden, in diesem Museum darf auch aktiv und mit allen Sinnen mitgemacht werden! So dürfen Inhalte alter Handwerkskisten etwa angefasst und ausprobiert werden. Schloss Horst gilt heute als wichtigster Renaissancebau des Ruhrgebietes und ist zudem eine der ältesten und bedeutendsten Renaissanceanlagen Westfalens.